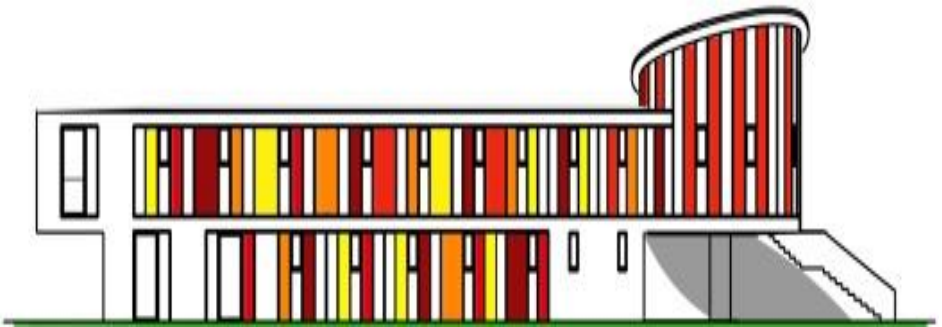


Kinderhaus Sankt Anna



**ERSTINFORMATION
KINDERGARTEN**

www.sankt-anna.de

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

Sie spielen mit dem Gedanken, Ihr Kind in unserem Kindergarten anzumelden. Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einige Informationen zu unserer Einrichtung geben.

Kinder haben ein Recht auf Bildung und Erziehung. Nur welcher Rahmen ist nötig, damit es Ihrem Kind gut geht?

Wir sind der Überzeugung, Kinder brauchen in den ersten Jahren einen Raum, in dem sie sich geborgen fühlen. Diese Geborgenheit und die entstehende Bindung ist die Basis für die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.

Denn:

„Nur wo ich geborgen bin, fühle ich mich sicher und kann aus dieser Sicherheit heraus die Welt erobern.“

In den letzten Jahren haben sich das Familienbild und der gesellschaftliche Rahmen verändert. Die Berufstätigkeit von Mutter und Vater macht das Angebot von guter Kinderbetreuung nötig. Der Kindergarten gesellt sich zur Familie und unterstützt Sie in Ihrem Bemühen, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Damit sich Ihr Kind im Kindergarten wohlfühlt, sind ein begleiteter Einstieg und die intensive Zusammenarbeit der Eltern mit dem pädagogischen Personal unerlässlich.

Ihr Team vom Sankt Anna Kinderhaus

Rahmenbedingungen

Gesetzlicher Rahmen

Der Kindergarten wird seit dem 01.01.2018 unter der Trägerschaft der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Heilig Kreuz Dachau geführt. Die pastorale Betreuung des Kinderhaus Sankt Anna bleibt weiterhin bei der Pfarrei Sankt Anna.

Basis für unsere Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

Für welche Kinder ist der Kindergarten gedacht?

Es können Kinder von drei bis sechs Jahren (Schuleintritt) aus der Gemeinde Karlsfeld angemeldet werden. Reichen die Kindergartenplätze nicht aus, werden die Kinder nach festgelegten Kriterien ausgewählt.

Als anerkannter Integrationskindergarten können wir auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen aufnehmen. Die Aufnahme eines solchen Kindes unterliegt einer Einzelfallentscheidung. Die pädagogische und organisatorische Durchführbarkeit muss sichergestellt sein und abgestimmt werden.

Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist von Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 16:30 Uhr und am Freitag von 7:00 bis 15:30 Uhr geöffnet.

Pädagogischer Alltag

Kinder benötigen vor allem liebevolle Bezugspersonen, die ihnen den altersentsprechenden Entwicklungsrahmen bieten. Sie sollen in liebevoller Umgebung das „**Miteinander leben**“ erfahren und in einer für sie interessanten Umgebung Impulse zu selbstgesteuerten Lernprozessen erhalten.

Im Kindergartenalter lernen Kinder vor allem durch das Spiel und die Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung. Das Zusammensein mit den pädagogischen Fachkräften und weiteren Kindern bietet Gelegenheit voneinander zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.

Lernen findet ganzheitlich mit allen Sinnen statt. Deshalb ist es unser Hauptanliegen, passende Angebote und einen behüteten Rahmen bereit zu stellen. Im Kindergartenalltag bieten sich täglich viele Lernerfahrungen, bei denen die Kinder durch uns begleitet und unterstützt werden. Um den Kindern Orientierung zu geben ist der Tagesablauf durch Rituale strukturiert.

Im Folgenden haben wir einen Ausschnitt aus unserer Konzeption zusammengestellt.

Die Konzeption steht auf unserer Internetseite

www.sankt-anna.de

als Download zur Verfügung.

Welche Werte und Ansätze sind uns wichtig?

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Dies bedeutet dass aktuelle Themen, aufgegriffen und vertieft werden. So gelingt es den Kindern das alltäglich Erlebte zu verstehen und zu verarbeiten.

Die Welt zu erobern bedeutet für Kindergartenkinder, sich entsprechend ihren Fähigkeiten weiterzuentwickeln, Neues auszuprobieren und dazu zu lernen. Das Bewegungsangebot im Raum und im Freien ist uns dabei wichtig.

Gleichzeitig nehmen wir Ideen und Ansätze von Maria Montessori¹ in unsere Arbeit auf:

Kinder lernen, indem sie Gelegenheit zum Ausprobieren haben. Begreifen findet insbesondere durch „Anfassen“ statt. Um sich gestalterisch zu erproben, bekommen die Kinder Gelegenheit, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren.

Christliche Werte werden im Alltag vorgelebt und durch eigenes Tun und gemeinsames Gestalten lebendig. Um Glaube und Spiritualität erfahrbar zu machen, arbeiten wir auch nach den Anregungen des Religionspädagogen Franz Kett²

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit, die wir entsprechend seinen Anlagen und Fähigkeiten fördern und unterstützen. Bildung und Erziehung finden in einem geschützten Rahmen, mit Liebe und Wertschätzung, statt.

Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft ist Voraussetzung für eine gelungene Kindergartenzeit.

¹ Maria Montessori war eine italienische Ärztin, Reformpädagogin, Philosophin und Philanthropin. Sie entwickelte die Montessoripädagogik.

² Franz Kett (www.franz-kett.de) gilt als „Vater“ der ganzheitlichen, sinnorientierten, christlichen Pädagogik.

Wie sieht unser Tag aus?

Da wir situations- und bedürfnisorientiert arbeiten, gestaltet sich unser Tagesablauf dynamisch dar. Die individuelle Unterstützung des Kindes ist entscheidend. Dennoch gibt es einige organisatorische und pädagogische Eckpfeiler:

7:00 - 8:00 Uhr	Frühdienst (gemeinsam mit der Krippe)
8:00 - 9:00 Uhr	Bringzeit (Freispielzeit)
ab 9:00 Uhr	Morgenkreis und gemeinsame Brotzeit.
ab 10:00 Uhr	Einzel- und Kleingruppenarbeit, pädagogische Angebote, gruppenübergreifende Aktivitäten(Projekte)im Haus, im Garten sowie im Turn- und Bewegungsraum, Freispielzeit, einmal in der Woche I spezielles pädagogisches Angebot für altershomogene Gruppen.
12:00-13:00 Uhr	Mittagessen und kurzer Kreis im Anschluss „Entspannte Zeit“, mit der Möglichkeit sich zurückzuziehen , zum Vorlesen, zum ruhigen Spiel
13:00-15.00 Uhr	Freispielzeit
ab 15.00 Uhr	die Spätdienstkinder aller drei Gruppen werden in der Marienkäfergruppe betreut. Gleitende Brotzeit.

Wie gestaltet sich die Elternarbeit?

Die Eltern bleiben die wichtigsten Bezugspersonen im Leben des Kindes. Sie kennen ihr Kind und seine Bedürfnisse am besten. Damit Eltern und Kind sich bei uns wohl fühlen, ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam wichtig. Wir führen - neben Tür- und An-

gelgesprächen beim Bringen und Abholen - regelmäßige Elterngespräche, bei denen wir einen Einblick in den Alltag und die Entwicklung des Kindes geben. Damit genügend Zeit für diesen Austausch bleibt, haben wir die Bitte, ihr Kind 15 Minuten vor Ende der vereinbarten Betreuungszeit abzuholen.

Die Entwicklungsschritte des Kindes halten wir in Beobachtungsbögen fest. Wir möchten mit Ihnen eine offene Erziehungspartnerschaft leben.

Eingewöhnung

Wie findet die Eingewöhnung statt?

Damit das Kind sich im Kindergarten wohl fühlt, sollte der Einstieg in die neue Umgebung behutsam und seinem Entwicklungstempo angepasst gestaltet werden. Erst wenn das Kind sich in der Gruppe wohl fühlt und zur Betreuerin eine gute Beziehung hat, ist die Eingewöhnung abgeschlossen. Die Eingewöhnungsphase ist für das Kind eine sehr anstrengende Zeit. Es erlebt viele neue Eindrücke und ist auch emotional gefordert. Damit es die zahlreichen Eindrücke gut verarbeiten kann, ist in der Eingewöhnung ausreichend Ruhe und Erholung notwendig.

Der Übergang von zu Hause oder der Krippe in den Kindergarten sollte in kleinen Schritten, aber ohne Unterbrechung stattfinden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie an einem separaten Elternabend.

Die Aufenthaltsdauer in den ersten Tagen wird mit der pädagogischen Fachkraft abgesprochen. Die Kinder bleiben in der Regel allein in der Einrichtung; die Eltern müssen aber in dieser Zeit telefonisch erreichbar sein. Berufstätige Eltern bitten wir, diese Zeitspanne mit ihren Arbeitgebern großzügig einzuplanen.

Aktuelle Elternbeiträge

Der Elternbeitrag² ist nach der Buchungszeit gestaffelt und beträgt

<u>für eine Buchungszeit</u>	<u>monatlich</u>
bis sechs Stunden	130,00 €
bis sieben Stunden	142,00 €
bis acht Stunden	152,00 €
bis neun Stunden	164,00 €
bis zehn Stunden	175,00 €

Weitere Beiträge pro Monat für:

Spiele und Getränke	7,50 €
Mittagsverpflegung	66,00 €

Besuchen Geschwisterkinder die Einrichtung, wird ab dem zweiten Kind eine Ermäßigung des Elternbeitrags in Höhe von 20 € monatlich gewährt.

Beim Amt für Jugend und Familie am Landratsamt Dachau kann ein Antrag auf Kostenbeteiligung oder Übernahme der Kosten gestellt werden. Diese richtet sich nach den Einkünften und der Lebenssituation der Eltern.

Bei Fragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 08131 / 9 45 46 zur Verfügung.

² Der Elternbeitrag und der Beitrag für Spiele und Getränke sind für 12 Monate zu zahlen; die Mittagsverpflegung für 11 Monate.